

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

45 (15.2.1846)

Sonntag, den 15. Februar 1846.

RHEINISCHE DAMPFSCHIFFFAHRT. Kölnische Gesellschaft. Vom 23. Januar an von Mannheim ab nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des zweiten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe. Bilette für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61. Ernst Glock.

623.6 Karlsruhe. Bei C. Maclot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donaueschingen bei J. Hinterkirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei B. Med; Freiburg bei A. Emmertling, W. und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, C. Mohr, S. Winter, J. Fabel; Laub bei J. H. Geiger; Lörrach bei C. R. Gutsh; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köfler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Billingen bei Förderer zu haben.

Motion auf Gestattung einer Religionsfreiheit von Pfarrer Zittel. Zweiter Abdruck. 9 fr.

Unbefangene Beleuchtung des Zittel'schen Antrags auf Glaubensfreiheit. Zur Beruhigung der Gemüther von Katholiken u. Protestanten von Dr. C. Otto. 9 fr.

Antrag auf Glaubensfreiheit. Gestellt von Pfarrer Zittel und beleuchtet von Prof. W. Stern. Zweite, vermehrte Auflage. 6 fr.

714.4 Schaffhausen. Im Verlag der Brodmann'schen Buchhandlung in Schaffhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Taschenbuch zu Schweizer-Neisen. Von S. Walcher. Mit 6 Städteplänen. 4te verbesserte Auflage. eleg. geb. Preis: 1 fl. 45 fr.

Dasselbe Werk in französischer Sprache unter dem Titel: MANUEL DU VOYAGEUR EN SUISSE. PAR S. WALCHER. Avec les plans de six villes. Zweite Auflage. Preis 1 fl. 45 fr.

713.1 Basel. Bei Felix Schneider in Basel ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen des Großherzogthums Baden zu haben: Dr. Martin Luthers letzte Lebensstage, Krankheit, Tod u. Begräbniß, nach historischen Berichten, nebst einem Anhang zur Feier seines 300. Todestages am 18. Februar 1846, herausgegeben von G. Frommel, Pfarrer in Binzen. Nebst Luthers Bildniß nach Lucas Cranach. Preis einzeln 10 fr. Auf 10 Gr. eines gratis, 24 Gr. zu 3 fl. 12 fr. 50 Gr. zu 5 fl. 50 fr.

708.1 Karlsruhe und Heidelberg. Bei A. Bielefeld in Karlsruhe und Karl Winter in Heidelberg ist nachbenanntes interessante Schriftchen zu haben: Das pharmazeutische Institut in Straßburg. Besonderer Abdruck aus dem Jahrbuch für Pharmazie von Dr. Herberger. Preis 9 fr.

689.3 Karlsruhe. Defonomiegebäude u. Güterverkaufsantrag. In einem nur 1 1/2 Stunden von der Amtstadt Neckarbischofsheim entfernten, gegen 1200 Einwohner zählenden Ort ist ein mit einer ganz neuen Scheuer, gewölbten Keller,

massiven Rindvieh- u. Schweinfällen, ungefähr 200 Ruthen großen Gemüß- und Obstkarten umschlossenes, beiderseits mit laufender Bächen und einem Springbrunnen versehenes — zur Bierbrauerei ganz vorzüglich geeignetes Wohngebäude zu verkaufen. Dazu können auch gegen 5 Morgen Acker und Wiesen der vorzüglichsten Lage abgegeben werden. Der Kaufschilling kann gegen einen Vorschuß von 1000 fl. Verzinsung von 5 Prozent stehen bleiben. Hierauf Kesteltrende wollen sich mit portofreien Anfragen unter den Buchstaben L. A. C. an das Kontor der Karlsruher Zeitung wenden.

701.3 Karlsruhe. Anzeige. Ich wohne in der Adlerstraße Nr. 36 zu Karlsruhe. Dr. Nicola, Rechtsanwalt. 660.3 Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein Frauenzimmer in den mittleren Jahren, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht eine Stelle als Haushälterin. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

666.4 Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein gebildeter junger Mann, welcher schon in einem Spezerei- und Manufaktur-Waaren-Geschäfte, sowie in einer Tuch-Fabrik, als Kommiss diente, wünscht eine Stelle als Kommiss in einem Handlungshause zu erlangen. Derselbe ist nicht nur mit guten Zeugnissen versehen, sondern die Prinzipale derjenigen Häuser, bei welchen er in Diensten stand, geben auch gerne nähere Auskunft über ihn. Gefälligen Anfragen steht das Kontor der Karlsruher Zeitung entgegen.

721.3 Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Schreibfache geübter Inzipient der gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle bei einem Amte. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

600.3 Karlsruhe. (Gesuch.) Ein Gehülfe, der schon längere Zeit bei einer Verwaltung arbeitete und gutes Zeugniß erhalten hat, wünscht als zweiter Gehülfe bei einer Ober- oder einer Domänenverwaltung einzutreten. Die Adresse ist auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

674.3 Nr. 2366. Karlsruhe. (Offene Buchhaltersstelle.) Bei der Domänenverwaltung Baden ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. bis 700 fl. in Erledigung gekommen, welche mit einem Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten längstens binnen einem Vierteljahr wieder besetzt werden soll. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Ausweise über Befähigung und gutes Betragen innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Karlsruhe, den 6. Februar 1846. Großh. Hofdomänenkammer. Veger.

632.3 Altschweier. Kapital-Gesuch. Die Gemeinde Altschweier, Amts Bühl, wünscht zur Abtragung einer Zehntablösungskapitalschuld ein Anlehen von 15,000 fl. gegen 3 1/2 Prozent zu machen. Die Herren Darleiher wollen sich deshalb in Bälde an den Gemeinderath dafelbst wenden. Altschweier, den 6. Februar 1846. Der Gemeinderath. Förstl, Bürgermeister.

607.3 Karlsruhe. Globe, Lebensversicherungs-Anstalt in London, gegründet durch Parlamentsakte Anno 1803 mit einem baaren, reinen und vollstehenden Bürgschafts-Kapital (durch Aktien) von L 1,000,000 nebst einem Akkumulationsfonds . . . 534,586 und Reservefonds . . . 108,515 Pfund Sterlinge . . . L 1,643,101 oder ungefähr 19,700,000 in 24 fl. Fuß. Diese Anstalt, welche durch ein Direktorium von Männern des ersten Ranges verwaltet wird, hat sich seit kurzem entschlossen, ihren Wirkungskreis auch auf dem europäischen Kontinent auszudehnen und hat den Unterzeichneten zu ihrem Hauptagenten für das Großherzogthum Baden ernannt. Die Globe-Asssekuranz zeichnet sich aus durch hohe Solidität, durch liberale Handlungsweise und

mäßige Prämien, worüber der Unterzeichnete stets bereitwilligst jede zu wünschende Auskunft nebst Plänen ertheilen wird. Karlsruhe, im Januar 1846.

Heinrich Rosenfeldt. 592.3 Karlsruhe. (Anzeige.) Badische 35 fl. Loose, deren Serienziehung Ende d. M. stattfindet, sind zu haben bei K. S. Rothschild.

661.2 Breiten. Hauskauf-Antrag. In der frequentirten Straße gegen Pforzheim ist der bisherige Besitzer gefonnen, sein dreistöckiges Wohnhaus, worin früher ein Spezereigeschäft betrieben worden ist, gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält, außer einem geräumigen Keller, im ersten Stock, neben der überbauten Einfahrt, noch das unveränderte Lokale zur Ladeneinrichtung, neben daran stoßend ein Wohnzimmer, im Hofraum Platz zu Magazin und Remise etc., mehrere Zimmer im zweiten und dritten Stock. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Breiten, den 6. Februar 1846.

Geschäfts-Bureau von Ant. Martin. 704.2 Nr. 58. Graben. Verpachtung der untern Gemeindemühle in Graben. Da die erste Versteigerung vom 2. Februar d. J. nicht genehmigt wurde, und die Bestandszeit der benannten Gemeindemühle auf den 23. April d. J. zu Ende geht, so wird eine anderweitige Versteigerung auf drei nächstfolgende Jahre auf Montag, den 23. Febr. d. J., festgesetzt. Es können sich daher die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden und daselbst die Bedingungen einsehen, wobei bemerkt wird, daß sich die auswärtigen Steigerungsliebhaber mit glaubwürdigen legalisirten Vermögens- und Sittenzugnissen und eines annehmbaren Bürgen und Sammtschuldners versehen mögen, so wie auch über die Meisterrchtskonzeßion nach §. 5 der Mühlenordnung zum Betrieb des Mühlengewerbs nachzuweisen haben. Diese Mühle besteht: Aus einem zweistöckigen Wohnhaus, drei Mahlgängen, einem Gerbgang, Scheuer mit Stallung, sieben Schweinfällen, einem Wasch- und Badhaus, 15 Ruthen Gemüßgarten und 1 Viertel Gras- und Baumgarten. Graben, den 10. Febr. 1846. Bürgermeisteramt. Süß. vdt. Werner, Rathschreiber.

715.3 Karlsruhe. Leihhaus-Pfänder-Versteigerung. In dem Leihhaus-Lokale werden die über sechs Monat verfallenen Pfänder versteigert, und zwar: Montag, den 16. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Manns- und Frauenkleider. Dienstag, den 17. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Leibs, Tisch- und Bettweiszzeug. Mittwoch, den 18. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Goldene und silberne Taschenuhren, mit und ohne Repeitwert, silberne Uhren und Kaffeelöffel, goldene Ketten, Vorstecknadeln, Brochen, Ohr- und Fingerringe, Schnallen etc. Donnerstag, den 19. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Ober- und Unterbetten, Pflusen, Kissen, Garn, Zinngeschirr, Bügelleisen, Regenschirme. Freitag, den 20. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr: Leinwand, Tuch, Kattun, Baumwollzeug und andere Ellenwaaren. Karlsruhe, den 11. Februar 1846. Leihhaus-Verwaltung.

710.2 Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster von Böcklin werden in der Domäne Königswald, Schuprevier Elgerweier, nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt: Mittwoch, den 18. d. M.: 26,500 gemischte Laubholzwellen. Donnerstag, den 19. d. M.: 118 Stämme eichenes und buchenes Nutz- und Bauholz, 54 1/2 Klafter do. und do. Scheiterholz, 15 1/2 " eichenes Stockholz. Die Zusammenkunft findet jedesmal Morgens 9 Uhr auf dem Schlage, zunächst der Landstraße nach Hofweier, Statt. Offenburg, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Forstamt. v. N. S. vdt. Huber.

728.1 Nr. 2009. Achern. (Holzversteigerung.) In der Bezirksförsterei Kork, Domäne Willstetterwald, werden durch Bezirksförster Käfer am Montag, den 16. Februar d. J.: 33 Stämme eichenes Bauholz Morgens 9 Uhr auf dem Schlage öffentlich versteigert. Achern, den 12. Februar 1846. Großh. bad. Forstamt. v. v. Selbened.

722.3 Fugsweyer. Holzversteigerung. Montag, den 2. März d. J., Nachmittags um 2 Uhr, läßt die Gemeinde Fugsweyer, Oberamts Laub, 6 Stück zu Boden liegende Eichhamme, welche theils zu Polländer-

Militärdienstwidrigenfalls iche Geldstrafe rsonlichen Be- Messer, A. i. den liqui- wufiers Franz ant erkannt, orzugsverfah- sprüche an die rt, solche in usses von der ühtigte, Schrift- die etwaigen r, die der An- er Vorlegung eies mit an- er und Gläu- chlagvergleich diese Ernen- die Richter- eitretend an- enliqui- Bisten will tagfahrt zur der Bemerk- so gewisser ht mehr zur 2 3/4, 4proz. 39er Loose gnis 141 3/4, 24 1/4, Pistoja 9 1/2, 844 3proz. — Stadt- — Ber- — 356. 25. Blg. Anleihe an. Akt. — er. Geld. 112 3/4 101 1900 156 3/4 79 104 1/4 37 1/2 79 378 3/4 379 35 1/2 90 1/4 96 1/2 27 60 3/16 33 27 1/2 59 3/4 82 1/4 fl. fr. 377 — 2 43 1/4 1 44 1/4 — — 24 18 24 12

stammen sich eignen, auf dem Platz am Stadtmittelschlag versteigern.

Dugsweier, den 11. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Kubig.



681.2 Nr. 206. Odenheim. Stammholzversteigerung.

Freitag, den 20. v. M., werden aus den dasigen Gadenstricken Schindelberg . . . 88 Stück, Buidis . . . 2 " Weidenfeld . . . 30 " Panländerschlag . . . 4 "

zusammen . 124 Stück zu Boden liegende Eichstämme, vorzüglich zu Bau-, Rugholz und Eisenbahnschwellen geeignet, in den Schlägen selbst öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Odenheim, den 9. Februar 1846. Bürgermeisteramt. Stricker.

706.3 Nr. 3924. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Jakob Friedrich Arpet von Rümplingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 25. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Lörrach, den 9. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Lab.

737.1 Nr. 2386. Durlach. (Schuldenliquidation.) Gegen Jakob Pfeiffer von Spielberg wurde Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Mittwoch, den 4. März d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Stengel.

646.2 Nr. 3438. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Jung Michael Schorb von Blankenloch ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

645.2 Nr. 3436. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Die Schreinermeister August Nagel'schen Eheleute von Blankenloch sind gesonnen, mit ihrem Kinde nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

647.2 Nr. 3435. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Johann Adam Pfeiffer von Blankenloch ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wobei die Gläubiger derselben zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 7. Febr. 1846. Großh. bad. Landamt. Bausch.

687.3 Nr. 3566. Bühl. (Schuldenliquidation.) Paul Friedmann, Leineweber von Alm, wünscht, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 23. d. M., Vormittags, anberaumt, und den Gläubigern des Paul Friedmann mit dem Bemerkten davon Nachricht gegeben, daß auf die in gedachter Tagfahrt nicht angemeldeten Forderungen weiter kein Bedacht mehr genommen werden kann.

Bühl, den 3. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kallebren.

678.3 Nr. 2136. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Die Michael Eisenmanger's Eheleute von Heinsheim sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Freitag, den 20. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

dahier anberaumt, wozu Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß ihnen im Nichtanmeldungsfall solcher von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Mosbach, den 31. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

711.3 Nr. 6285. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Nagelschmied Kayser Maier von Rastatt ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 31. März 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Oberamt. Lacosse.

693.3 Nr. 5868. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die ledigen und volljährigen Brüder Gotthard und Adolph Jüngling von Oberweier beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird nunmehr Tagfahrt zur Richtighstellung ihrer Schulden auf Montag, den 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr, in die seitiger Kanzlei anberaumt, wobei die Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu begründen haben, widrigenfalls ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrem Guthaben verholten werden könnte.

Rastatt, den 7. Febr. 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Pennin.

669.3 Nr. 3395. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Urban Bösch von Staufen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Staufen, den 4. Febr. 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Eckert.

705.3 Nr. 3692. 3941. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Johann Bachtaler mit seiner Familie, so wie Agnes Bachtaler und ihr Sohn Edmund Wunsch von Seiten sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 27. d. M., früh 8 Uhr, anberaumt. Sämtliche Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen an obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Lörrach, den 4. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Lab.

596.3 Nr. 2113. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Bauer Sebastian Fuchs von Berwangen beabsichtigt mit Frau und Kindern nach Nordamerika auszuwandern. Wer eine Forderung an ihn zu machen hat, wird deshalb aufgefordert, dieselbe am

Montag, den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihm die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Bezug seines Vermögens sofort ertheilt werden würde.

Eppingen, den 4. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

699.2 Nr. 3602. Bretten. (Auswanderung.) Die Georg Bickel'schen Eheleute von Gölshausen wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Richtighstellung ihres Vermögens auf Freitag, den 20. d. M., Morgens 8 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Ansprüche an dieselben anzumelden sind, andernfalls deren Gläubiger sich es selbst zuschreiben haben, wenn ihnen später hiezu nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

698.2 Nr. 3601. Bretten. (Auswanderung.) Die Andreas Müller'schen Eheleute von Gölshausen wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Richtighstellung ihres Vermögens auf Freitag, den 20. d. M., Morgens 8 Uhr,

auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Ansprüche an Dieselben anzumelden sind, andernfalls deren Gläubiger sich es selbst zuschreiben haben, wenn ihnen später hiezu nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 10. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

703.1 Nr. 1080. Adelsheim. (Präklusiv-Beschheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen

die Gantmasse der Verlassenschaft des Falk Dirsch Samstag von Eubigheim, Forderungen und Vorzugsrechte betr., werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von derselben ausgeschlossen.

B. R. B. Adelsheim, den 23. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Rober.

707.3 Nr. 1921. Schopfheim. (Fahndung.) Friedrich Stecher von Brüglingen, Amts Müllheim, hat sich eines Diebstahls dahier sehr verdächtig gemacht, weshalb wir sämtliche Polizeibehörden ersuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher einführen lassen zu wollen.

Kleiderbeschreibung. Derselbe hatte einen dunkelbraunen Ueberrock an, ein schwarzes Gilet, hellgraue tüchene Hosen und Halbhiesel. Er trägt auch zuweilen einen braunen Frack und einen schwarzen Filzhut, hat einen schwarzen starken Schnurrbart.

Auch trägt er immer eine Uhrentette von Koffhaar bei sich. Schopfheim, den 2. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Helmle.

677.3 Nr. 1392. Rheinfischhofshausen. (Aufsorderung.) Jakob Kayser, Strumpfweber aus Rheinfischhofshausen, hat sich vor beiläufig 16 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und zwar dem Vernehmen nach nach Nordamerika.

Seit mehr denn 7 Jahren hat derselbe keine Auskunft von sich ertheilt. Auf Ansehen seiner erbberechtigten Verwandten wird an dem Jakob Kayser aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich entweder dahier zu stellen und sein ihm inzwischen anverfallenes Vermögen von 279 fl. 29 kr. in Empfang zu nehmen oder aber Nachricht von sich zu geben und über dieses Vermögen zu verfügen, widrigenfalls seinen erbhabigen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Rheinfischhofshausen, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Bodmann.

694.3 Nr. 2319. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Die Ehefrau des Friseurs Jakob Kreuz von hier, Sophie, geborene Weller, hat gegen ihren Ehemann eine Ehegerichtsbeschwerde wegen grober Verunglimpfung ange stellt.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten dahier nicht bekannt ist, wird Derselbe hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen und sich über die der Klage zu Grunde liegenden Thatsachen, sowie über die von der Klägerin vorgeschlagenen Beweismittel zu erklären, widrigenfalls er mit seiner Vertheidigung ausgeschlossen, und nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846. Großh. bad. Stadtdamt. Rutz.

611.3 Nr. 2032. Eppingen. (Aufsorderung.) Der ledige volljährige Metzger Ludwig Seeburger von Sulzfeld, gegenwärtig in Nordamerika, hat um Ausfolgung seines Vermögens nachgefragt.

Wer etwa eine Forderung an denselben zu machen hat, wird deshalb aufgefordert, sie am Montag, den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls dessen Bevollmächtigter die Erlaubniß zur Abfindung des Vermögens erhalten würde.

Eppingen, den 3. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

564.3 Nr. 1718. Offenburg. (Ediktallodung.) Andreas Hoffketter von Langhurst (Gemeinde Schutterwald), lediger volljähriger Sohn des im Jahr 1831 verstorbenen Andreas Hoffketter, Bürger und Bauer von dort, entfernte sich im Spätjahr 1840 heimlich von seiner Heimat, vermußlich, weil er der Verwundung des R. Rinkel von Altenheim beschuldigt und deshalb in Untersuchung genommen war, und ist bis jetzt, auch ohne eine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthaltsort zu geben, noch nicht zurückgekehrt.

Sein Vermögen wurde bisher von einem Abwesenheitspfleger verwaltet und besteht nach Abzug aller Schulden in 863 fl. 53 kr.

Derselbe wird nun hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthaltsort anher gelangen zu lassen, oder sich persönlich zu stellen, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Offenburg, den 17. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

631.3 Nr. 2961. Müllheim. (Verfollmächtigungserklärung.) Da sich Wilhelm Diebold von viel der öffentlichen Aufsorderung vom 10. Oktober v. J., Nr. 22767, zur Empfangnahme seines Vermögens weder gemeldet noch Kunde von sich gegeben, so wird er für verschollen erklärt, und das Vermögen denselben den nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Müllheim, den 5. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.